

INHALT

Vorwort	13
I Das Konzept einer Sozialgeschichte Österreichs	15
II Die gesellschaftliche Entwicklung von der Vorgeschichte bis zum Frühmittelalter	23
1 Vom Beginn der menschlichen Siedlung bis zur Römerzeit ..	23
2 Gesellschaftliche Verhältnisse in der römischen Kaiserzeit ..	29
3 Die Herrschaftsorganisationen des Frühmittelalters	37
3.1 Die Baiern	38
3.2 Die Karantaner-Slawen	44
3.3 Die Awaren	46
3.4 Die Alpenromanen	48
3.5 Die Alemannen	49
III Feudalismus — Kolonisation — Landesbildung	51
1 Die Feudalgesellschaft — Entstehung und Entwicklung bis ins 13. Jahrhundert	51
2 Die karolingische Expansion und ihre sozialen Folgen	52
3 Großmähren und Ungarn	55
4 Die ottonischen Marken und das Reichskirchensystem ...	58
5 Kolonisation und neue Sozialformen	63
6 Grundherrschaft und bäuerliche Abhängigkeit	66
7 Die Landesentstehung	70
8 Von der „Burg“ zur „Stadt“	75
9 Christianisierung und gesellschaftliches Bewusstsein	80
IV „Krise“ des Spätmittelalters. Ständekämpfe und Bauernkriege ..	86
1 Die Bevölkerungsentwicklung	88
2 Gesellschaftliche Veränderungen im ländlichen Raum	89
2.1 Verbesserung der bäuerlichen Situation	89
2.2 Ländliche Unterschichten	90
2.3 Herren und gemeine Leut'	91
2.4 Gemeindebewegung	92
3 Die Entwicklung der Städte	93
3.1 Städtische Oberschichten	94
3.2 Handwerker, Zechen und Ausweitung der Bürgerschaft	95
3.3 Judengemeinden	98

3.4	Die Stadt als komplexes System	99
3.5	„Bürgerkämpfe“	100
4	Ansätze einer frühkapitalistischen Entwicklung	104
4.1	Modernisierung im Montanwesen	105
4.2	Die Knappen	105
5	Herrschaft und Gesellschaft – neue Territorienkomplexe ..	107
5.1	Der Aufstieg des Hauses Österreich	107
5.2	Die Ausweitung von Regierungshandlungen – Mittel und Wege	109
6	Länder, Stände, Ständekämpfe	111
6.1	Die Landstände	111
6.2	Die Ständerevolte von 1519/20	113
6.3	Ständischer Widerstand im 16. und frühen 17. Jahrhundert	114
6.4	Scheitern der Stände: Ursachen und Folgen	115
7	Bauernkriege in Österreich	116
7.1	Die wichtigsten Aufstände	117
7.2	Die Feinde der Bauern	122
7.3	Ablaufschema und Trägergruppen	123
7.4	Organisationsformen	125
7.5	Zielsetzungen der Aufständischen	126
8	Gründe für das Scheitern der ständisch-kommunalen Bewegung	129
V Höfische Gesellschaft, Sozialdisziplinierung und Merkantilismus		132
1	Wirtschaftliche und demographische Entwicklung	132
2	Agrarkonjunktur und ländliche Bevölkerung	136
2.1	Agrarkonjunktur	136
2.2	Struktur der ländlichen Bevölkerung	137
2.3	Ländliche Familienformen	139
2.4	Bauer, Grundherr, Landesfürst	142
3	Die städtische Bevölkerung	146
3.1	Die Krise der Handels- und Gewerbestädte	147
3.2	Das Wachstum der „höfischen“ Städte	150
4	Entstehungsbedingungen, Funktion und Entwicklung des Hofes im Absolutismus	152
4.1	Hofadel und Repräsentation	153
4.2	Die Entstehung der Bürokratie	158
5	Höfische Gesellschaft, Protoindustrialisierung und Merkantilismus	161
5.1	Der Hof als Ausgangspunkt einer neuen Wirtschaftsgesellschaft	164
5.1.1	Die Hoffaktoren	164
5.1.2	Hofbefreite und Dekretisten	166

5.1.3 Privilegierungen	166
5.1.4 Nobilitierungen	167
5.2 Unternehmens- und Betriebsformen, Arbeitsorganisation und Arbeiterschaft	168
5.2.1 Der Bergbau und die mit ihm zusammen- hängenden Wirtschaftszweige	168
5.2.2 Fabriken und Manufakturen	170
5.2.3 Arbeitsverhältnisse in der Protoindustrialisierung	172
5.2.3.1 Gewerbliche Arbeitswelt	173
5.2.3.2 Bergbau	173
5.2.3.3 Lohnverhältnisse	174
5.2.3.4 Arbeitszeit	176
5.2.3.5 Arbeitsorganisation in der frühen Fabrik	177
5.2.3.6 Frauen- und Kinderarbeit	178
6 Sozialdisziplinierung in der höfischen Gesellschaft	181
6.1 Waisen-, Zucht- und Arbeitshäuser	182
6.2 Das Heerwesen	185
6.3 Das Schulwesen	187
7 Sozialer Wandel in der höfischen Gesellschaft?	189
7.1 „Stände“ und „Klassen“ in der höfischen Gesellschaft .	190
7.2 „Landesvater“ und paternalistische Ordnung der Gesellschaft	193
VI Vom Reformabsolutismus zur bürgerlichen Gesellschaft	196
1 Das Problem der Industriellen Revolution in Österreich ...	198
2 Die Bevölkerungsbewegung	200
3 Die ländliche Bevölkerung	202
3.1 Die Reformen und die Aushöhlung des Feudalsystems	203
3.2 Agrarrevolution, Industrielle Revolution und die Agrarisierung der „Industriebauern“	209
3.3 Der Wandel der Grundherrenklasse	213
4 Die städtische Bevölkerung	215
5 Soziale Voraussetzungen, Begleiterscheinungen und Folgen der Industriellen Revolution	219
5.1 Die Befreiung der gewerblichen Produktion und des Handels	219
5.2 Von der Manufakturperiode zur Industrialisierung	221
5.3 Neue Fabriken und Industriesiedlungen	224
5.4 Hausrechtliche Abhängigkeit und freier Arbeitsvertrag – die Dienstboten	227
5.5 Pauperismus und Widerstand	229
6 Die Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft	231
6.1 Das neue Unternehmertum	232
6.2 Bürgerlichkeit und Bildung	236

6.3	Die thesesianisch-josephinischen Reformen und ihre sozialen Auswirkungen	238
6.3.1	Die Reform des Schulwesens	238
6.3.1.1	Die Universitäten	238
6.3.1.2	Das mittlere Schulwesen	239
6.3.1.3	Grundschulausbildung	240
6.3.2	Die Reformen auf kirchlichem Gebiet	242
6.3.3	Heeres- und Verwaltungsreform: Die Formierung von Offizierskorps und Bürokratie	246
6.4	Bürgerliche Kultur und ihre Institutionen	252
6.4.1	Kaffeehäuser	252
6.4.2	Salons und musikalische Gesellschaften	253
6.4.3	Die Logen	254
6.4.4	Die Anfänge des freien Vereinswesens	257
7	Adel, Stände und Nationen	259
7.1	Der Hochadel	259
7.2	Die „zweite Gesellschaft“	260
7.3	Ständische Opposition und erwachender Nationalismus	262
VII	Von der Revolution zum Ersten Weltkrieg	266
1	Die Revolution des Jahres 1848	266
1.1	Die Ereignisse	266
1.2	Interpretationsversuche	275
1.3	Die Folgen	280
2	Die Modernisierung der Habsburgermonarchie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	282
3	Die Bevölkerungsentwicklung	287
3.1	Globalzahlen, demographische Indikatoren	287
3.2	Stadt und Land	289
3.3	Die Verteilung der Bevölkerung nach Wirtschaftssektoren	290
3.4	Die Verteilung der Berufstätigen	290
4	Beruf, Familie und Klassenbildung	292
4.1	Berufspositionen	292
4.2	Land- und Forstwirtschaft	295
4.2.1	Bauern, Dienstboten, Landarbeiter	295
4.2.2	Überbetriebliche Organisationsformen – Landwirtschaftsvereine, Genossenschaften, Bauernvereine	297
4.2.3	„Klassenbildung“ in der Landwirtschaft?	300
4.3	Sozialtypen, Arbeitsverhältnisse und Klassenbildung in Gewerbe und Industrie	301
4.3.1	Berufspositionen und Arbeitsverhältnisse im Kleingewerbe	301
4.3.2	Wohnen, Rekrutierung, Familienverhältnisse ...	303
4.3.3	Organisationsbildung im Kleingewerbe	304

4.4	Arbeit, Alltag und Klassenbildung in der Großindustrie	306
4.4.1	Großindustrielle Branchen und Regionen	307
4.4.2	Die Industriearbeiter – Qualifikation und soziales Bewusstsein	308
4.4.3	Gesellenvereine, Arbeitervereine und Gewerkschaften	309
4.4.4	Arbeiterfamilie, Wohnverhältnisse und Klassenbewusstsein	311
4.5	Der tertiäre Sektor – Handel und Verkehr, öffentlicher Dienst und freie Berufe – die Angestellten und Beamten	314
4.5.1	Berufspositionen im tertiären Sektor	314
4.5.2	Angestellte	315
4.5.3	Beamte	315
4.5.4	Vereine für Angestellte und Beamte	317
4.6	Klassenbildung der Unternehmer – das „Wirtschaftsbürgertum“	318
4.6.1	Großunternehmer in Industrie, Handel und Finanzwelt	318
4.6.2	Freie Vereine der Unternehmer in Handel, Gewerbe und Industrie	320
4.6.3	Das Bürgertum – führende Klasse im „bürgerlichen“ Zeitalter?	321
4.7	Faktoren der Entstehung und Differenzierung sozialer Klassen	324
4.7.1	Soziale Konflikte – Streiks und Aussperrungen	324
4.7.2	Konnubium und Klassenbildung	326
4.7.3	Die Blütezeit der Vereine	327
5	Soziale Gruppenbildungen im Bereich des politischen Systems	328
5.1	Die „alten“ Kräfte: Hof, Adel, Bürokratie und Armee	328
5.2	Die „neuen“ Kräfte: Parlamentarische Körperschaften und Parteien	330
5.2.1	Die Mitgliedschaft in den Landtagen und im Reichsrat	330
5.2.2	Die politischen Parteien	332
5.2.2.1	Die Honoratiorenparteien	332
5.2.2.2	Die Massenparteien	335
5.2.3	Die organisierte Interessenvertretung – Kammern und Beiräte	341
6	Der Sieg der „Nation“	343
6.1	Faktoren der Nationsbildung	343
6.2	Wege der Nationsbildung	347
7	Der Erste Weltkrieg	354
7.1	Die Militarisierung der gesellschaftlichen Verhältnisse	354
7.2	Gesellschaft im Krieg	355

7.2.1	Arbeitsverhältnisse in der Kriegsindustrie	355
7.2.2	Frauenarbeit	356
7.2.3	Soziale Konflikte	358
7.3	Zusammenbruch oder „österreichische Revolution“? ..	362
7.3.1	Gesellschaftliche Verschiebungen durch den Krieg	364
7.3.2	Rätebewegung und revolutionäre Welle	365
7.3.3	Sozialgesetzgebung 1918 – 1920	367
7.3.4	War es eine Revolution?	368
VIII	Von der Ersten zur Zweiten Republik	372
1	Stagnation und Wachstum	372
2	Strukturwandel der Bevölkerung	376
2.1	Quantitative Entwicklung	376
2.1.1	Regionale Verteilung	377
2.1.2	Die Bevölkerung nach Wirtschaftssektoren	379
2.1.3	Berufliche und soziale Positionen	379
3	Soziale Gruppenbildungen in den einzelnen Wirtschafts- sektoren	387
3.1	Die Land- und Forstwirtschaft	387
3.2	Industrie und produzierende Gewerbe	392
3.2.1	Kleingewerbe	392
3.2.2	Industrie	393
3.3	Der tertiäre Sektor	396
3.4	Organisationen der Unternehmer	399
3.5	Organisationen der Arbeiter und Angestellten	400
4	Soziale Probleme der Ersten Republik	402
4.1	Arbeitslosigkeit	402
4.2	Die Entwicklung der politischen „Lager“ – Integration und Desintegration	405
4.3	Streiks, uniformierte Wehrformationen und gewaltsame Konfliktaustragung	409
4.4	Das Scheitern der demokratischen Republik	411
4.5	Zur Frage der gesellschaftlichen Basis faschistischer Strömungen	412
4.5.1	Die Heimwehren	412
4.5.2	Das faschistische Gepräge des „Ständestaates“ .	414
4.5.3	Nationalsozialisten in Österreich	416
5	Sozialer Wandel 1938 – 1945	418
5.1	Der Charakter des nationalsozialistischen Herrschafts- systems	418
5.2	Modernisierungseffekte der NS-Herrschaft	421
5.3	Loyalitätsprobleme im Nationalsozialismus	423
5.4	Das Zeitalter der Lager	425

5.5	Der Nationalsozialismus in der kollektiven Erinnerung der Österreicher	427
6	Aspekte der gesellschaftlichen Entwicklung in der Zweiten Republik	428
6.1	Die Schichtung der österreichischen Gesellschaft in der Zweiten Republik	429
6.2	Soziale Mobilität – die goldenen Jahre des sozialen Aufstiegs	432
6.3	Rekonstruktion und wachsende Brüchigkeit der politischen Lager	433
6.4	Die „Sozialpartnerschaft“ – ein österreichisches Spezifikum	436
6.5	Gesellschaftlicher Wandel – Wahlfreiheit oder Beziehungslosigkeit?	438
6.6	Österreich in Europa – ein „Sonderfall“?	441
6.7	Beschleunigung des sozialen Wandels – Beschleunigung des Wertewandels	444
	Literaturverzeichnis	447
	Verzeichnis der Tabellen, Graphiken, Karten und Textzitate	535
	Quellennachweise	539
	Verzeichnis der Abkürzungen	541
	Personenregister	543
	Topographisches Register	549
	Sachregister	558
	Karten	